



BLINDES VERTRAUEN

» Auf ihre Docs können sich die Frankfurter Footballprofis verlassen. Das Medizinerhepaar Stefanie Bienemann-Rausen und Wolfgang Rausen gehört seit mehr als einem Jahrzehnt der Galaxy-Familie an.

Wer ihre Bockenheimer Gemeinschaftspraxis betritt, der betritt ein Museum. Handsignierte Turnschuhe in den Vitrinen, gerahmte Trikots an den Wänden und in jedem der verwinkelten Zimmer hängen unzählige Fotos. Es sind Bilder durchweg fröhlicher, vor allem aber sind es Bilder gesunder Sportler, die von der Tapete hinunter auf die Patienten grinsen. Nichts erinnert mehr an die Schmerzen, nichts an die geprellten Muskeln, die gebrochenen Knochen und gerissenen Fasern. „Danke Doc“, steht auf einem Football hinter Glas.

Anfang Juni, am 6., das ist ein Mittwoch, wird das Medizinerhepaar Dr. med. Stefanie Bienemann-Rausen und Dr. Wolfgang Rausen im

Sportmedizinischen Institut in der Otto-Fleck-Schneise einen Vortrag über Verletzungen im Profifootball halten. Es sind, nur so viel vorab, schockierende Bilder dabei. Mit viel Phantasie lässt sich auf einem ein deformierter Knie-schutz erkennen. Zu sehen sind nur verbogene Schienen. „Wo rohe Kräfte walten“, findet Rausen, wäre wohl ein passender Titel. „Die Geschwindigkeit und die Dynamik in diesem Sport sind unglaublich.“ Wenn Spieler mit 120 Kilogramm und mehr Lebendgewicht ineinander rasselnd, sind die Auswirkungen so verheerend wie bei einem Verkehrsunfall. Die Knie sind besonders anfällig. Gleich danach kommen Sprunggelenk, Oberschenkel, Schulter. Kopfverletzungen bilden zum Glück die Ausnahme. „Doch wenn du glaubst, du hast im Laufe der Jahre schon alles gesehen, dann täuscht du dich. Es gibt immer was Neues.“ Seit 1995 ist Rausen Teamarzt der Galaxy. Mittlerweile kümmert er sich gemeinsam mit

seiner Frau um den Titelverteidiger. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. „Das geht nur, wenn du eine footballverrückte Familie hast“, sagt Bienemann-Rausen. Nicht bloß Sportarzt zu sein, sondern Sportmannschaften zu betreuen, ist Beruf und Berufung. „Sport ist unser Leben“, sagt Rausen, der auch Teamarzt der Basketballer der Frankfurt Skyliners und der Fußballer des FSV Frankfurt ist. Früher hat er noch die Frankfurt Lions betreut. Ein Full-timejob. „In ein Poesiealbum habe ich früh in die Rubrik Berufswunsch geschrieben: Arzt und Sport.“ Workaholic hat er nicht geschrieben. „Das bin ich nicht. Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht. Andere verbringen das Wochenende am Mainufer. Wir eben in schwitzigen Umkleidekabinen.“ Die Ärzte leben ihre Arbeit. Man merkt das an der Art, wie sie ihre Patienten behandeln, wie sie über ihre Arbeit reden und ihre Praxis dekorieren. Es ist ein Knochenjob. Von der Praxistür bis

zum Spielfeldrand sind es laut Routenplaner knapp sieben Kilometer. Zwischen dem Behandlungszimmer und der Teamzone aber liegen Welten. „Du stehst direkt an der Seitenlinie und beobachtest jeden Spielzug aus einem ganz speziellen Blickwinkel“, sagt Bienemann-Rausen. „Du musst in jeder Situation bereits erkennen können, um was für eine Verletzung es sich handeln könnte.“ In der Hektik bleibt später kaum Zeit, um den Spieler in aller Ruhe zu untersuchen und eine Diagnose zu stellen. Rausen erlebt diese Momente „wie in einem Tunnel. Du verlässt dich auf deine Erfahrung,

deine Hände und deinen gesunden Menschenverstand“. Auf den Ärzten lastet ein immenser Druck und eine wahnsinnige Verantwortung. Sie müssen entscheiden, wer weiterspielen kann und wer nicht. „Da brauchst du eine Menge Fingerspitzengefühl.“ In solchen Augenblicken können Karrieren an einem seidenen Faden hängen.

Die Spieler, sie vertrauen dem Urteil der Mediziner. „Sie sind extrem professionell. Sie kennen ihren Körper.“ Den Ärzten hilft dieses Wissen, um eine verlässliche Diagnose zu stellen, und diese Professionalität hilft ihnen, keine

unbequemen Entscheidungen zu scheuen. „Jeder der Jungs ist hochmotiviert, seinen alten Zustand wieder herzustellen.“ Das Wort der Ärzte hat Gewicht. Sie sind Bezugspersonen und genießen das Vertrauen der Spieler. Sie sind es, die mit ihnen bis tief in die Nacht in menschenleeren Aufenthaltsräumen auf den Röntgentermin warten. Sie sind es, die sich um die hochschwangere Ehefrau kümmern, wenn die plötzlich ihre Wehen bekommt. „Wir fühlen uns als ein Teil dieser Galaxy-Familie.“ Sie sind es. Man sieht das auf jedem einzelnen Foto. ★

DANCE CENTER
A66
FRANKFURT

Dance Center A66 | Mainzer Landstr. 681 | Frankfurt | www.a66-ffm.de

DANCE CENTER
A66
FRANKFURT

DO: GIRLS FUN NIGHT AB 22 UHR
Für alle Frauen FREIER EINTRITT + 5Euro Freiverzehr + jedes Glas Sekt für 99 Cent (Befreit nicht von Mindestverzehr: 2€)
Für die Männer: Weizen bis 0,5L und Pils (0,33L) nur 99 Cent!

SA: POWER NIGHT AB 22 UHR
Alle Big Double Longdrinks für nur 2,99 €!
Mit Buffet-Party von 22,00 - 23,30 Uhr
All You Can Eat & Drink (offene Getränke bis 0,5l) für 10 €!

FR: ENERGY FRIDAY AB 22 UHR
Alle Wodka - Pump - Mixes (0,4L) für unschlagbare 2,99€!

Bei Abgabe dieses Tickets bei Betreten des Dance Center A66 erhältst Du:
20,- € Getränkefreiverzehr
(Befreit nicht von Eintritt & 3€ Mindestverzehr!)
Gültig bis 30.08.07